

Hockey: TSVMH-Herren machen den Aufstieg in die erste Liga vorzeitig perfekt / 3:1 in Frankenthal bedeutet den Titel

Eine Jubelzone in schwarz-weiß-rot

FRANKENTHAL. Ausgerechnet beim kurpfälzischen Rivalen TG Frankenthal nutzten die Herren des TSV Mannheim Hockey gestern ihren zweiten Matchball mit einem 3:1 (2:1)-Sieg und feierten damit erstmals in ihrer Geschichte den Aufstieg in die eingleisige 1. Feldhockey-Bundesliga.

Die Sekt-Dusche für TSVMH-Herren-Trainer Stephan Decher war dabei nur ein Teil des Jubels, denn gestern Mittag war der ganze TSVMH eine schwarz-weiß-rote Jubelzone. „Hier feiern alle“, bekannte auch der TSVMH-Verwaltungsratsvorsitzende Dirk Kuchenbuch,

nachdem der Sprung in die Erstklassigkeit perfekt war. Ließen es die Spieler um Kapitän Alexander Vörg schon nach dem entscheidenden Spiel auf dem Kunstrasen mächtig krachen, so folgte die Fortsetzung im heimischen „ad hock“ am Fernmeldeturm.

Schnell aus Niederlage gelernt

„Wir haben schnell aus der gestrigen Niederlage gelernt und uns heute das geholt, auf was wir eine ganze Saison hingearbeitet haben. Unser Sieg in Frankenthal war heute sicher verdient und ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass wir eigentlich

noch vier oder fünf Tore mehr hätten schießen können“, konnte TSVMH-Coach Stephan Decher die mangelnde Chancenverwertung diesmal gut verkraften und machte keinen Hehl aus seiner Freude. Die „Turner“ sind nun schon zwei Spieltage vor Rundenende nicht mehr vom ersten Platz der Zweiten Feldhockey-Bundesliga Süd zu verdrängen.

Die Treffer von Philip Schlageter (21., Strafecke), Paul Kaufmann (34., SE) und Nicolas Proske (39., SE) sorgten dafür, dass die Schwarz-Weiß-Roten in der kommenden Saison auch im Feld erstklassig sind. Den ersten Matchball hatten die

Schwarz-Weiß-Roten am Samstag beim SC Frankfurt 1880 noch vergeblich.

Zwar konnte der TSVMH beim 3:4 (2:2) in der Mainmetropole dreimal einen Rückstand ausgleichen, doch Zählbares sprang nicht heraus, weil sich die Gäste aus Mannheim nach ihrem späten Tor zum 3:3-Ausgleich durch Nicolas Proske (69., Strafecke) nur Sekunden später zum 4:3 (70.) durch Leonhard Mann übertölpeln ließen. Danach ertönte der Schlusspfiff. Im ersten Abschnitt der Partie hatten Julien Keibel (15.) und Carsten Müller (27.) jeweils den Ausgleich erzielt. *and*